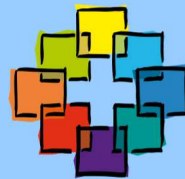


# Gemeindebrief

Evangelische Kirche Erzhausen

März / April / Mai 2017



**Aktuelle Veranstaltungen**  
Seite 6-7

**Kindergartenkinder entdecken die Kirche**  
Seite 16

**Gottesdienst anders**  
Seite 22

**Liebe Leser,**

den Cartoon auszusuchen, ist meistens nicht so leicht - aber bei diesem war ich sofort sicher: den möchte ich im Gemeindebrief zeigen. Natürlich soll ein Cartoon zum Lachen oder zumindest Schmunzeln bringen, aber auch möglichst eine Aussage haben. Und bei diesem habe ich ziemlich lange nachgedacht. Ist jemand durch mich heute Gott nähergekommen?

Was zu einer anderen, schwierigen Frage führt: Wann hatte ich das letzte Mal das Gefühl, durch einen anderen Menschen Gottes Gegenwart zu spüren? Nicht im Gebet, in der stillen Zeit mit Gott, sondern in der Begegnung mit Mitmenschen?

Ich gebe zu, da tat ich mich mit Beispielen schwer. Und das macht mich nachdenklich. Liegt es an den Mitmenschen oder an Gott? Oder vielleicht an mir? Erwarte ich denn ei-



Oder wann hatte ich das Gefühl, jemandem Gott nahegebracht zu haben? Dann wurde mir klar, diese Frage kann ich nicht beantworten. Es hängt davon ab, wie jemand anderer mich und mein Handeln empfunden hat, und ob dieser jemand (den ich möglicherweise gar nicht kenne) das mit Gott in Verbindung bringt.

gentlich, dass mir Gott im anderen begegnet? Bin ich offen dafür, dass Gott mir im Leben durch meine Mitmenschen etwas zeigen möchte? Sonst könnte es leicht passieren, dass mir eine schöne Erfahrung entgeht oder ich sie nur einem Zufall zuschreibe. Das wäre schade.

Denn Gott öfter zu begegnen ist für mich ein Wunsch – und ihm im Mitmenschen zu begegnen, das fände ich noch schöner.

Herzlichst Ihre

Ulrike Stever

---

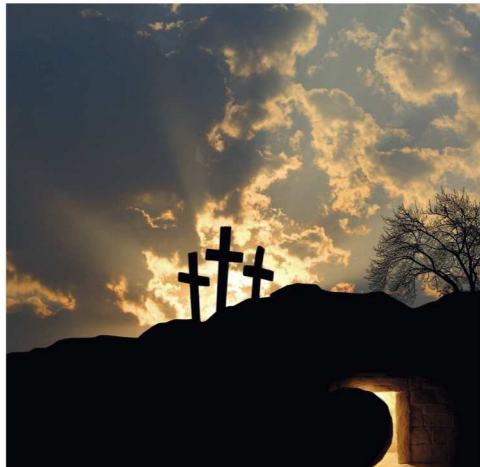
## Vier Ratschläge, Ostern zu feiern

**1.** Leugnen Sie nicht die Realität, in der Sie leben, mit all ihren Schrecken – sei es im Privaten wie auch im Großen des Weltgeschehens. Jesus zeigt den Jüngern nach der Auferstehung seine Wunden, lässt sie von Thomas sogar berühren. Die Wunden dieser Welt leugnen nicht die Auferstehung, sondern zeigen, wie notwendig der Sieg des Lebens über den Tod ist, damit wir Menschen Zukunft haben können. Die Frauen gehen nach Karfreitag zum Grab, hinein in den Schmerz und die Trauer – und gerade dort hören sie die Auferstehungsbotschaft, begegnen dem Auferstandenen.

**2.** Nehmen Sie sich Zeit für Ostern. Mehr als die zwei arbeitsfreien Feiertage, die uns der Kalender zusteht. Erst nachdem sie lange in der Nähe des geheimnisvollen Fremden gegangen sind, fällt es den Emmausjüngern wie Schuppen von den Augen, und sie erkennen den Auferstandenen. Erst dann ist die Kraft da, aufzubrechen und nach Jerusalem zurückzugehen. Und der Jüngerkreis braucht Zeit, um sich von der Angst vor dem „Gespenst“ (wie sie meinen) zu befreien, damit die Osterfreude aufbrechen kann. Und Thomas

kann erst „acht Tage darauf“ sagen: „Mein Herr und mein Gott.“ 50 Tage feiert die Kirche Ostern – nehmen Sie sich die Zeit. Auch im Alltag, denn Gott ist ja nicht nur ein Gott der Feiertage, sondern ein Gott des Alltags. Der Alltag ist der Ort seiner Fürsorge.

**3.** Versuchen Sie Ostern nicht zu erklären; nicht sich selbst und nicht anderen. Akzeptieren Sie, dass menschlicher Verstand an Grenzen kommen kann. Die Auferstehung ist ja nicht unsinnig, weil sie nicht in menschliches Denken passt. Gott kann mehr, als wir uns vorstellen können. Lassen Sie sich von Ostern erschrecken: Manches Gute, ja Se-



gensreiche beginnt mit Erschrecken. Erschrecken kann gewohnte Denkbahnen, in denen für Gott kein Platz sein kann, aufbrechen für Neues. Das war bei der Geburt Jesu so, als den Hirten angst und bange wurde, der Engel aber zu ihnen sagte: Fürchtet euch nicht. Am Tag der Auferweckung Jesu ist es wieder so. Die Erde wackelt, schreibt Matthäus, der Stein vor Jesu Grab wird vom Engel hinweggewälzt und Jesus ist nicht in seinem Grab. Erst nach dem ersten Schrecken hören die Frauen, dass Jesus nicht in seinem Grab sein kann. Dann sehen sie ihn sogar. Nicht anders die Jünger, als der Auferstandene durch geschlossene Türen zu ihnen kommt. „Fürchtet euch

nicht“, sind seine ersten Worte.

4. **Erwarten Sie nicht zu viel von sich selbst. Sie müssen nicht ausgelassen fröhlich sein, Sie dürfen zweifeln. Sie dürfen zurückkehren in das, was vor dem Fest war mit all seinen Sorgen. Das alles machen die Jünger auch – und Jesus geht ihnen nach. Vertrauen Sie darauf, dass es bei Ihnen nicht anders ist. Auch wenn Sie dieses Jahr mit Ostern nichts anfangen können – aus welchen Gründen auch immer – vertrauen Sie darauf, dass der Auferstandene mit Ihnen etwas anfängt. Zu Ihrer Heilung.**

Peter Kane  
(aus „image“ April 2017)

---

## 7 Wochen Ohne

Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren—nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Alles hat seine Zeit, verspricht uns der Prediger in der Bibel. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung ge-

schrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer—und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern—bevor es wieder Alltag wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch!



Weitere Infos:  
[www.siebenwochenohne.de](http://www.siebenwochenohne.de)

## Der Sonntag Rogate

Der Sonntag „Rogate“ durchbricht die Regel, dass die Sonntage nach Ostern nach dem Beginn des Introitus-Psalms benannt sind. Der heute übliche Sonntagsname „Rogate“ („Bittet/ Betet“) verweist auf das Thema des Sonntags, das Gebet, wie es auch der Wochenspruch („Gelobt sei Gott, der meine Gebete nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet“, Psalm 66,20) aufgreift.

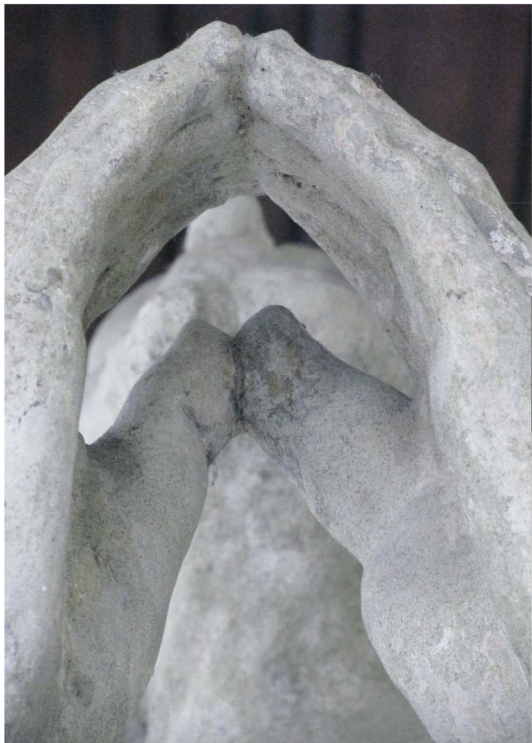
Nach dem Jubel und dem Gesang an den beiden vorausgegangenen Sonntagen ist das Gebet die dritte „Antwortmöglichkeit“ des Menschen auf das Wunder und das Geschenk der Auferstehung Jesu. Das Gebet ist die persönlichste, intimste Begegnung mit Gott und der Sonntag lädt ein, sich tagtäglich für „dieses Stück Himmel auf Erden“ Zeit zu nehmen.

Nehmen wir uns zu Herzen, was der ehemalige Berliner Bischof Otto Dibelius einmal sagte: „Ein Pianist machte folgende Entdeckung: Wenn ich einen Tag nicht übe, merke ich es. Wenn ich zwei Tage nicht übe, merken es meine Freunde. Wenn ich drei Tage nicht übe, merkt es das Publikum. Als ich anfang, über mein Gebetsleben nachzudenken, bemerkte ich folgendes: Wenn ich einen Tag nicht bete, merkt es

Gott. Wenn ich zwei Tage nicht bete, spüre ich es selber. Wenn ich drei Tage nicht bete, spürt es meine Umgebung.“ Und mit Dietrich Bonhoeffer könnte ich noch ergänzen: „Beten ist Atemholen aus Gott“.

Michael Tillmann  
(aus „image“, Mai 2011)

In diesem Jahr feiern wir den Sonntag Rogate am 21. Mai.





### **Marc Chagall und seine „Fenster zur Bibel“**

Gemeindeabend mit Vortrag und Bildern am 8. März um 19.30 Uhr in unserer Kirche

Der Referent, Heiner Eberhardt von der Klostermühle in Obernhof/Lahn, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Marc Chagall und dessen Lebenswerk. Chagall (1887-1985) gilt als einer der berühmtesten Künstler des 20. Jahrhunderts. Im Judentum sozialisiert war er tief verwurzelt in der Bibel und sagte einmal: „Seit meiner Kindheit hat mich die Bibel mit ihren Visionen über die Bestimmung der Menschheit erfüllt. In Zeiten des Zweifels haben ihre Größe und Weisheit mich getröstet“. Diese Prägung schlägt sich u.a. auch in seinem künstlerischen Schaffen nieder: Neben Blumenbildern u. Zirkusbildern sind etwa 1/3 seiner Bilder biblischen Themen gewidmet. Der französische Maler russischer Herkunft wird oft auch als Brückenbauer bezeichnet. Als solcher will er sich auch verstanden wissen bei seinem größten Glaswerk, den Kirchenfenstern in St. Stephan in Mainz. Er hat ausdrücklich betont, dass er diese Fenster als Zeichen der jüdisch christlichen Versöhnung und der deutsch-französischen Versöhnung gestaltet hat. Heiner Eberhardt wird einen kurzen Überblick über das bewegte Leben von Marc Chagall geben und beispielhaft anhand einiger Bilder „Fenster zur Bibel“ öffnen.  
Herzliche Einladung dazu!

---

### **Altkleidersammlung für die Nieder-Ramstädter Diakonie**

Wie jedes Jahr sammelt die Ev. Kirchengemeinde Erzhausen wieder Altkleider für die Nieder-Ramstädter Diakonie. Die Kleider können vom 24. bis 26. April 2017 im Pfarrhof, Hauptstr. 8, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr abgegeben werden. Gut erhaltene Textilien, die Sie nicht mehr tragen möchten, sind wertvoll. Wenn Sie diese spenden, schaffen und erhalten Sie Arbeitsplätze und Sie unterstützen die wichtige Arbeit der Nieder-Ramstädter Diakonie für Menschen mit Behinderung. Wir sammeln tragbare, moderne und saubere Textilien, Schuhe (paarweise gebündelt). Bitte keine Kleiderbügel, Stoffreste, Abfälle, Federbetten, Skischuhe oder Dinge, die in den Sperrmüll und nicht in die Wiederverwertung gehören. Bitte verpacken sie die Kleidung nur in Plastiksäcken, nicht in Koffern oder Kartons.

Wir suchen noch Helfer zur Annahme der Kleider. Falls Sie Zeit und Lust haben, eine Stunde Kleider anzunehmen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter (Tel. 7283) dienstags oder freitags von 09.00 – 11.30 Uhr. Vielen Dank für Ihr Engagement!

## Gemeindefrühstück für Frauen

Am 18. März, von 9.00 bis ca. 11.00 Uhr, laden wir alle Frauen zu einem wunderbaren Frühstück, einem inspirierenden Vortrag und Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch ein. Referentin wird Frau Kristina Schnitzspahn von der Johannesgemeinde in Darmstadt sein. Frau Schnitzspahn ist Familientherapeutin und Gemeindepädagogin. Sie spricht zum Thema „Vitamine für die Seele“.

Anmeldung bitte bis zum 15. März im Pfarramt, Telefon 7283.



Kristina Schnitzspahn

---

## Krabbelgottesdienst im Frühling

Am Sonntag, dem 23.04.2017, um 15.30 Uhr feiern wir in unserer Kirche einen Krabbelgottesdienst im Frühling.

Dazu sind alle Familien mit kleinen Kindern ganz herzlich eingeladen.

Anschließend an den Gottesdienst steht die Kinderscheune zum Spielen und Begegnen bei frisch gebackenen Waffeln und Getränken allen offen. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Frühlingsnachmittag !



"Das Blumenherz" aus dem Krabbelgottesdienst im Frühling 2016

---

## Familiengottesdienst mit den Kinderchören

Passend zur Lutherdekade werden die Kinderchöre am Sonntag, 14. Mai, im Gottesdienst ein Singspiel zum Leben und Wirken Martin Luthers zeigen. Es singen, spielen und musizieren der Spatzen- und Kinderchor sowie der Instrumentalkreis.

Nähere Informationen folgen—wir laden besonders Familien mit Kindern jetzt schon herzlich ein!

## Das Lilien-Symbol an den Kirchenbänken

Wenn Kirchenbesucher beim Betreten unserer Kirche vor dem Gottesdienst einen Platz suchen, nehmen sie meist den schwungvollen oberen Abschluss beider Pfosten der Kirchenbänke kaum wahr. Doch besonders an der Gang-Seite ist das blaue Symbol mit weißem Rand gut erkennbar. Es soll eine Lilie darstellen, das christliche Symbol für Licht, Reinheit, Würde, Unschuld und Jungfräulichkeit. Die Lilie wird auch als Königin der Blumen bezeichnet; es gibt wohl auch mehr als 100 Arten dieser



Zierpflanze. In der Bibel steht sie für die göttliche Gnade und „auf dem Felde“ als Symbol für Hingabe an Gott. In Matthäus 6 verweist Christus in seiner Bergpredigt in den Versen 28 und 29 bezugnehmend auf die Zukunftssorgen der Kleingläubigen: „Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.“ Im Vers 33 wird er noch deutlicher, indem er sagt: „Trachtet zuerst nach

dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“ So, meint Christus, sollen wir leben und nicht nur noch tagtäglich uns Sorgen machen und Mühen aufwenden, um Essen, Trinken und Kleidung zu organisieren. Unser Leben liegt nun einmal nicht in unserer Hand. Nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit sollen wir streben,- das

steht für ein Leben im Bewusstsein, geliebt zu werden; dann wird uns alles zufallen, wie den Lilien auf dem Feld.

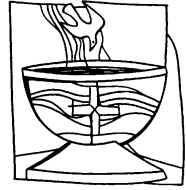
Was für eine Aufforderung; was für ein Versprechen; was für eine Hoffnung; was für eine Liebe; was für ein Glauben!

Vielleicht haben diese Worte und das Bild der Lilie den einen oder anderen von den Lesern berührt und zum Nachdenken, vielleicht sogar zur notwendigen Umkehr bewegt. Schön wäre es, wenn die Aufmerksamkeit beim Betreten unserer Kirche ein wenig geweckt wurde. Und vielleicht sagen diese symbolträchtigen Blumen beim Verschenken nun noch mehr als Worte.

Volker Jonas



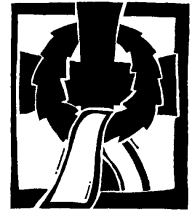
**Getauft wurden:**



**Ihre Goldene Hochzeit feierten:**



**Zur letzten Ruhe geleitet wurden:**



## Offene Kirche und Abendimpuls

Jeden Freitag von 17.00—19.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein, „die Kirche für sich zu haben“. In dieser Zeit ist unsere Kirche geöffnet und einladend gestaltet; jeder kann so kurz oder so lange kommen wie er möchte, die Stille genießen, nachdenken, beten oder einfach die Woche ausklingen lassen.

Am Karfreitag entfällt die Offene Kirche.

An jedem letzten Freitag im Monat feiern wir im Anschluss an die Offene Kirche um 19.00 eine kurze Andacht als „Abendimpuls“. Loblieder singen, beten und gemeinsam einen kurzen geistlichen Impuls hören, so lassen wir uns auf das Wochenende einstimmen. Die nächsten Termine: 31. März, 28. April und 26. Mai.



<p><b>Sonntag, 5. März, Invocavit</b>          10.30 Uhr Gottesdienst          Frau Stephanie Schafhirt, der Posauenchor wirkt mit</p>	<p><b>Gründonnerstag, 13. April</b>          20.00 Uhr Gottesdienst mit festlicher Liturgie und Abendmahl          Pfarrer Großkopf</p>
<p><b>Sonntag, 12. März, Reminiscere</b>          10.30 Uhr Gottesdienst          Pfarrer Großkopf          11.30 Uhr Taufgottesdienst</p>	<p><b>Karfreitag, 14. April</b>          10.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Angebot der Einzelsegnung          Pfarrerin Stenzel, der Kirchenchor wirkt mit</p>
<p><b>Sonntag, 19. März, Okuli</b>          10.30 Uhr Gottesdienst          Prädikant Heitmann, der Kirchenchor wirkt mit          anschließend Kirchenkaffee</p>	<p><b>Karfreitag, 14. April</b>  <b>15.00 Uhr</b> Andacht zur Sterbestunde          Pfarrerin Stenzel</p>
<p><b>Sonntag, 26. März, Laetare</b>          10.30 Uhr Gottesdienst anders          Pfarrerin Stenzel &amp; Team          anschließend Angebot der Einzelsegnung und gemeinsames Mittagessen</p>	<p><b>Ostersonntag, 16. April</b>          10.30 Uhr Gottesdienst mit festlicher Liturgie und Abendmahl          Pfarrer Großkopf, der Posaunenchor wirkt mit</p>
<p><b>Freitag, 31. März</b>          19.00 Uhr Abendimpuls          Pfarrerin Stenzel</p>	<p><b>Ostermontag, 17. April</b>          10.30 Uhr Gottesdienst mit festlicher Liturgie und Abendmahl          Prädikant Heitmann, der Kirchenchor wirkt mit</p>
<p><b>Sonntag, 2. April, Judica</b>          10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Diamantenen und Eisernen Konfirmation          Pfarrer Großkopf, der Posaunenchor wirkt mit</p>	<p><b>Sonntag, 23. April, Quasimodogeniti</b>          10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden          Pfarrerin Stenzel</p>
<p><b>Mittwoch, 5. April</b>          10.30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim          Pfarrer Großkopf</p>	<p><b>Sonntag, 23. April, Quasimodogeniti</b>          15.30 Uhr Krabbelgottesdienst          Team der Kinderscheune</p>
<p><b>Sonntag, 9. April, Palmarum</b>          10.30 Uhr Gottesdienst          Pfarrer Großkopf          11.30 Uhr Taufgottesdienst</p>	<p><b>Freitag, 28. April</b>          19.00 Uhr Abendimpuls          Ute Depenbrock</p>

<p><b>Sonntag, 30. April, Misericordias Domini</b> 10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden</p>	<p><b>Freitag, 26. Mai</b> 19.00 Uhr Abendimpuls Volker Jonas</p>
<p><b>Sonntag, 7. Mai, Jubilate</b> 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und 1. Konfirmation Pfarrerin Stenzel</p>	<p><b>Sonntag, 28. Mai, Exaudi</b> 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und 3. Konfirmation Pfarrer Großkopf</p>
<p><b>Sonntag, 14. Mai, Cantate</b> 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Aufführung des Singspiels der Kinderchöre Pfarrer Großkopf</p>	<p><b>Pfingstsonntag, 4. Juni</b> 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und voraussichtlich Feier der Goldenen Konfirmation Pfarrerin Stenzel</p>
<p><b>Sonntag, 21. Mai, Rogate</b> 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und 2. Konfirmation Pfarrer Großkopf</p>	<p><b>Pfingstmontag, 5. Juni</b> 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und festlicher Liturgie Pfarrer Großkopf</p>
<p><b>Donnerstag, 25. Mai, Christi Himmelfahrt</b> 10.30 Uhr Gottesdienst mit festlicher Liturgie und Abendmahl Prädikant Heitmann, der Kirchenchor wirkt mit</p>	<p><b>Mittwoch, 7. Juni</b> 10.30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Pfarrer Großkopf</p>

Bitte beachten Sie: drei Monate sind für die Vorausplanung eine lange Zeit. Es kann daher bei den Gottesdiensten zu kleinen Änderungen kommen, aber die Uhrzeit 10.30 Uhr sonntags bleibt bestehen.

## Tauftermine 2017

Als mögliche Tauftermine in den Gottesdiensten 2017 sind vorgesehen:

12. März	9. Juli	08. Oktober
9. April	13. August	12. November
11. Juni	17. September	10. Dezember

## Kollektenplan

5. März	für die Suchtkrankenhilfe (Diakonie Hessen)
19. März	für die Arbeitsgemeinschaft Hospiz in der EKHN
26. März	für den Deutschen Evangelischen Kirchentag
2. April	für die Einzelfallhilfe für Flüchtlinge (Diakonie Hessen)
9. April	für besondere Aktivitäten des Reformationsjahres
14. April	für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel
16. April	für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
23. April	für die Jesus-Bruderschaft Gnadenthal
30. April	für die Jesus-Bruderschaft Gnadenthal
7. Mai	für Ivanychi
14. Mai	für die kirchenmusikalische Arbeit unserer eigenen Gemeinde
21. Mai	für Ivanychi
25. Mai	für die evangelische Weltmission
28. Mai	für Ivanychi

An den übrigen Sonntagen ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

---

## Einladung zum Abendgebet

Abendgebet ist jeden Donnerstag außer in den Schulferien um 18.00 Uhr als offener Gebetskreis im Haus von Horst und Karola Schoen, Tel. 82163.

---

## Angebot der Einzelsegnung

In jedem Gottesdienst empfangen wir den Segen Gottes. Manchmal tut es darüber hinaus gut, einen persönlichen Segen zugesprochen zu bekommen und durch das Gebet von Mitchristen ermutigt zu werden. Etwa alle ein- bis zwei Monate bieten wir daher nach dem Gottesdienst die Möglichkeit der Einzelsegnung an. Sie können sich nach dem Gottesdienst in der Kirche segnen lassen.

Die nächsten Gottesdienste mit diesem Angebot sind am 26. März und am 14. April.



## Konfirmationsjubiläum

Ein sichtbar älteres Foto liegt vor mir, darauf sechzig feierlich in schwarz gekleidete Jungen und Mädchen, alle sitzen oder stehen sie brav vor der Kirche, in der Mitte Pfarrer Göbel. 65 Jahre ist es her, dass die Jungen und Mädchen des Jahrgangs 1937 am 6. April 1952 ihre Konfirmation in unserer Kirche in Erzhausen gefeiert haben. Woran sie sich wohl noch erinnern? „Es wurde damals längst nicht so groß gefeiert wie heute“, erzählt mir eine Konfirmandin von damals, „eingeladen wurden nicht viele Verwandte, aber dass die Paten dabei waren, das war wichtig“. Man aß zuhause zu Mittag, in einer Gastwirtschaft zu feiern war unbekannt. Sie erinnert sich, dass sie eine Sammel-

tasse geschenkt bekam, „das waren so typische Geschenke, außerdem Taschentücher. Und natürlich mein Gesangbuch, das habe ich heute noch“. Und das Sträußchen zum Anstecken für jeden Jungen, das musste sein – „ein Myrtensträußchen. Und die Mädchen hatten auch ein Sträußchen, auf ihrem Gesangbuch. Oftmals hatten die Leute einen Myrtenstrauch im Garten.“ Da sie in Erzhausen aufgewachsen ist, hat sie viele Veränderungen im Ort miterlebt. Sie erinnert sich, dass hinter dem Ort, bei der Kläranlage, noch viele Wiesen waren, auf denen sie gespielt hatte. „Die waren oft überschwemmt, und im Winter dann gefror das Wasser, da konnte man herrlich Eislaufen“.



Die Konfirmanden im Jahr 1952 (Geburtsjahrgang 1937)



Und damals gab es in der Grundschule noch ein öffentliches Bad „nicht zum Schwimmen“, stellt sie klar. „Die wenigsten Leute hatten zuhause ein Bad, und dort konnte man dann zum Baden hingehen. Manchmal waren auch wir Kinder dran, ich weiß noch, wie der Schuldiener, so nannte man den Hausmeister, dann unsere Gruppe Mädels mit dem Schlauch abgeduscht hat“.

Nach der Konfirmation war für die jungen Leute dann auch die Schulzeit beendet. Von den sechzig Konfirmanden besuchten nur fünf eine weiterführende Schule – alles Jungen.

In diesem Jahr am 2. April werden sie nun ihre Eiserne Konfirmation feiern. Sie haben Kontakt gehalten, sich getroffen, auch die Goldene Konfirmation zusammen gefeiert und freuen sich auf ihr Fest. „Besonders wenn

wir alle zusammen feierlich in die Kirche einziehen, genau wie damals, das ist ein so schönes Erlebnis“. Die Feier für ihr Jubiläum bereiten sie sorgfältig und mit viel Liebe vor, bis hin zum Blumenschmuck auf dem Altar.

Am 2. April feiert auch der Konfirmandenjahrgang 1957 ein Jubiläum, die Diamantene Konfirmation. Und im Mai feiert ein neuer Jahrgang Konfirmation. Ein aufregender, anstrengender, schöner und wichtiger Tag war es damals und ist es heute für sie.

Wir wünschen allen Konfirmanden und Konfirmierten eine schöne Feier, und weiterhin die Gewissheit, dass Gottes Segen sie begleiten wird.

Ulrike Stever



Die Konfirmanden im Jahr 1957 (Geburtsjahrgang 1942/43)

## Kränze zur Konfirmation ein alter Brauch

Außer in Erzhausen gibt es in der Region nur noch in Gräfenhausen den Brauch, zur Konfirmation am Haus von Konfirmanden einen Kranz anzubringen. Alte Erzhäuser berichten, dass das Schmücken, früher mit Birkenbäumchen und mit einem Kranz, ein alter Brauch war. Bis vor einigen Jahren waren es noch schlichte, schmucklose Fichtenkränze. Heute sind sie aus Buchsbaum oder Thuja und mit Bändern geschmückt. Auch der Schmuck mit Birkenbäumchen war bis in die fünfziger Jahre noch üblich. Inzwischen ist dieser alte Brauch in Erzhausen wieder zu einem festen Bestandteil der

Konfirmation geworden. Einen Kranz kann man bei örtlichen Geschäften bestellen oder unter fachlicher Anleitung selbst im Museum binden. Die Materialien dazu werden besorgt. Das Kranzbinden ist auch eine Gelegenheit für die Eltern der Konfirmanden und Konfirmandinnen, sich gegenseitig kennenzulernen.

Wegen der großen Nachfrage findet das Kranzbinden am 3. Mai um 18 Uhr für die Konfirmandengruppe von Frau Stenzel und am 17. Mai für die Gruppe von Herrn Großkopf statt.

Hans Schmidt

---

## Goldene Konfirmation 2017

Im Jahr 1967 wurden in Erzhausen insgesamt 87 junge Menschen konfirmiert. Die große Zahl kam dadurch zustande, dass damals aufgrund der Kurzschuljahre zwei Jahrgänge zusammen gelegt wurden. Die Konfirmanden des Jahrgangs 1952/53 feierten an zwei Sonntagen im Februar, diejenigen aus dem Jahrgang 1953/54 dann an zwei Sonntagen im Juni ihre Konfirmation.

In diesem Jahr besteht die Möglichkeit, dass alle Interessierten aus beiden Jahrgängen gemeinsam im Gottesdienst am Pfingstsonntag, 4. Juni um 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche Erzhausen zur Goldenen Konfirmation zusammen kommen.

Manche wohnen noch in Erzhausen, viele leben längst an anderen Orten, die verheirateten Frauen oft auch unter anderem Namen. Daher ist das Auffinden der Ehemaligen nicht so einfach.

Wenn Sie zum Kreis der Goldenen Konfirmanden gehören und Freude an einer Feier haben - oder wenn Sie wissen, wo Einzelne verblieben sind und da weiterhelfen können, wenden Sie sich doch bitte bis 30. März an das Pfarrbüro, Telefon 7283.

## Kindergartenkinder entdecken die Kirche

Mit einer Kinderkonferenz starteten wir unser Projekt. Im Stuhlkreis sammelten wir gemeinsam mit den Kindern Fragen „rund um die Kirche“ auf einem Plakat. Um noch mehr über die Kirche zu erfahren, spielten wir Puppentheater mit „Tiffany“, der unwissenden Kirchenschnecke und „Ottmar“, dem superschlauen Straßenhund. Die Kinder versprachen den beiden, sie mit in ihre Kirche zu nehmen, um ihnen alles zu zeigen. Mit Tiffany und Ottmar im Gepäck machten wir uns auf den Weg zur Kirche. Vor der Kirche erklärte Ottmar ein paar wichtige Regeln. Nachdem wir das Aussenengelände erkundet hatten, begaben wir uns in die Kirche. In kleinen Gruppen konnten die Kinder einiges entdecken. Besonders interessant war das Taufbecken. Ottmar der Straßenhund brachte sogar ein Taufkleid mit. Auch die Bilder auf dem Balkon der Orgel und der Empore beeindruckten die Kinder sehr. Im Anschluss bekam jedes Kind Tiffany die Kirchenschnecke als Skizze. Diese durften sie ausmalen und das Haus der Schnecke mit Dingen füllen die sie in der Kirche gesehen haben. Viel Spaß hatten die Kinder auch bei den Sing-, Spiel- und Bastelangeboten zu dem Thema. Abschluss ist un-

sere Kinderbibelwoche. Geplant ist ein Familiengottesdienst mit anschließendem Frühstück.

Ramona Jakobi &  
das Kindergartenteam





Wie die Kinder die Kirche sehen

---

## Monatsspruch Mai



Eure Rede sei allezeit  
freundlich und mit Salz  
gewürzt.  
(Kolosser 4,6)



## Studienreise

In diesem Jahr finden zum Jubiläum „500 Jahre Reformation“ nationale Sonderausstellungen in Berlin, Eisenach und Wittenberg statt. Jede der Ausstellungen widmet sich einem eigenen Aspekt der Reformation: „Luther und die Deutschen“ auf der Wartburg, „Luther! 95 Schätze—95 Menschen“ im Augustinum Wittenberg und „Der Luthereffekt. 500 Jahre Protestantismus in der Welt“ im Deutschen Historischen Museum in Berlin.

Die evangelische Erwachsenenbildung im Dekanat Darmstadt-Land

bietet eine Studienreise zu den Ausstellungen an, die vom 12.-15. September stattfinden wird. Außerdem beinhaltet die Reise Rundgänge und Führungen zu wichtigen Orten der Reformation Berlin, Eisenach, Erfurt und Wittenberg sowie einen Aufenthalt in Leipzig.

Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Dekanates unter [darmstadt-land-evangelisch.de](http://darmstadt-land-evangelisch.de).

Anmeldeschluss für die Reise ist der 26. März.

---

## Aus unseren Nachbargemeinden

Die katholische Kirche Egelsbach/Erzhausen lädt herzlich ein:

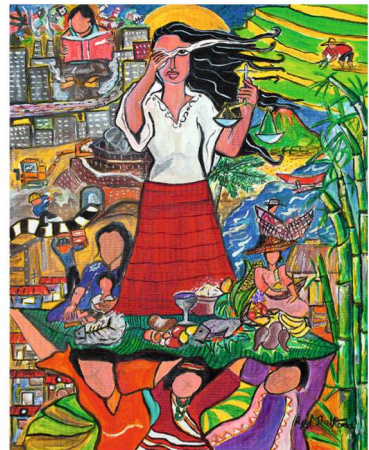
-zum Weltgebetstag der Frauen am 3. März, 19.00 Uhr, Motto „Was ist denn fair“?

-zum Gottesdienst zum Thema „Menschen auf der Flucht“ mit anschließendem Fastenessen, am 26. März um 10.00 Uhr;

-zur Kreuzwegandacht am Montag, 10. April, 19.30 Uhr, mit besinnlichen Texten und spiritueller Musik;

jeweils in St. Josef in Egelsbach.

-und zum Ökumenischen Gottesdienst im Schlosspark Wolfsgarten am 1. Mai um 11. Uhr.



Das Titelbild zum Weltgebetstag der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa



## Eindrücke vom Glaubenskurs *Sehnsucht nach mehr*

Über vier Abende erstreckte sich das Angebot, Fragen des Glaubens und des kirchlichen Lebens gemeinsam mit anderen neu zu entdecken oder zu vertiefen.

Neben der sachlichen Information zu den Themen *Taufe, Kirche, Bibel* und *Abendmahl* ging es dabei immer auch um den persönlichen Bezug, um eigene Erfahrungen und Sichtweisen und um den Austausch im Gespräch über die jeweiligen Impulse.

Lesen Sie im Folgenden die Eindrücke einiger Teilnehmer:

"Ich war bisher an zwei von drei Veranstaltungsabenden dabei und fand die wertschätzende Atmosphäre bei allen Diskussionsrunden sehr angenehm. Vor allem am dritten Abend als wir uns über Bibelverse/Bibellesen in Kleingruppen austauschten war eine warmherzige und erstaunlich offene Atmosphäre deutlich zu spüren."

„Ich empfand uns wie die "Jünger" Jesu, saßen am Tisch, haben uns ausgetauscht und konnten so die Kraft aus vielen Gesprächen mit in unseren Alltag nehmen, was ich als sehr bereichernd empfand.“

„Die Themen unseres Glaubenskurses sind stets brandaktuell. Allerdings ist die Methode nicht optimal, da immer wieder aus Zeitgründen gestrafft wurde. Das finde ich persönlich schade. Vielleicht sind wir besser beraten, nicht unbedingt das vorgegebene Programm, sondern nur aktuelle

Schwerpunkte zu beraten.

Als besonders positiv finde ich die Gruppenphase, da hier konkret über eine Bibelstelle meditiert wird, persönlich berührende Worte gefunden und in den Alltag mitgenommen werden können.

Das abschließende freie Gebet von einzelnen Teilnehmern und das Vater Unser krönt diesen Teil des Glaubenskurses.“

„Die Mischung aus Vorträgen, Austausch in der großen Runde oder auch in kleinen Gruppen und der geistlichen Übung zum Abschluss des Abends hat mir gut gefallen.

Interessant fand ich es auch, die anderen Teilnehmer durch ihre persönlichen Beiträge besser kennenzulernen.

Stephanie Stenzel



Am 22. Februar: Thema „Das Abendmahl“

## Besuchsdienst und Frauenkreis

### Besuchsdienst

Die nächste Zusammenkunft des Besuchsdienstkreises ist am Dienstag, dem 28. März, um 19.00 Uhr im Kirchsaal.

### Evangelischer Frauenkreis

Die nächsten Treffen des Frauenkreises sind am 15. März, am 19. April sowie am 17. Mai, im Kirchsaal. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr.

### Impressum

#### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde  
Erzhausen  
Hauptstraße 8  
64390 Erzhausen  
06150-7283  
pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de  
www.ev-kirche-erzhausen.de

#### Pfarrer:

Marcus-Stefan Großkopf  
(Pfarramt Süd), Vorsitzender des  
Kirchenvorstands, Verantwortlicher  
im Sinne des Presserechts  
Tel. 84132, Email: m.grosskopf@  
ev-kirche-erzhausen.de  
Stephanie Stenzel (Pfarramt Nord)  
Tel. 06151 - 368 27 06 , Email:  
s.stenzel@ev-kirche-erzhausen.de

#### Pfarramt

Pfarrsekretärin Pia Röder;  
Tel. 7283, Fax 991971  
dienstags und freitags von 9.00 bis  
11.30 Uhr geöffnet

#### Redaktion:

Ulrike Stever

Fotos dieser Ausgabe:

“Image“ (Verlag Bergmoser & Höl-  
ler), Ute Depenbrock, Ramona Ja-  
kobi, Ortskundlicher Arbeitskreis,  
Kristina Schnitzspahn, Stephanie  
Stenzel, Tobias Stever

Druck: Druck & Service Augustin  
UG, Erzhausen

#### Küsterin:

Ellen Berkner

#### Bankverbindung

für Spenden (bitte Zweck ange-  
ben!): Spark. Darmstadt, IBAN: DE  
57 5085 0150 0030 0002 50  
BIC: HELADEF1DAS;

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe: 6. Mai 2017

**Erwachsene  
Evangelischer Frauenkreis**

Gertraude Obst, Tel. 6867

**Vergiß-Mein-Nicht e.V.**

Marcus-Stefan Großkopf,  
Tel. 84132

**Christliche Flüchtlingshilfe  
gGmbH**

**Egelsbach-Erzhausen (CFEE)**  
Ulrike Stever, Tel. 7283 (Pfarramt)

**Beauftragte im Arbeitskreis  
Flüchtlinge in Erzhausen**

Ute Depenbrock, Tel. 990570

**Besuchsdienstkreis**

Helga Heitmann, Tel. 6550

**Hauskreise**

mehrere Hauskreise treffen sich  
regelmäßig, Auskünfte erhalten Sie  
im Pfarramt, Tel. 7283

**Abendgebet**

Horst u. Karola Schoen, Tel. 82163

**Kinder und Jugend**

**Christliche Pfadfinder Royal Ran-**

**ger**, für Kinder ab sechs Jahre,  
Marcus-Stefan Großkopf, Tel.  
84132

**Teenstreff**

Leah Blasius u. Louisa Lohse , Tel.  
7283 (Pfarramt)

**Kinderscheune**

Krabbelgruppen mit und ohne Be-  
treuung, Ute Depenbrock, Tel.  
990570

**Evangelischer Kindergarten**

Ramona Jakobi  
06150-6592

**Kirchenmusik**

**Spatzen- und Kinderchöre**

**Blockflötenkreis**

**Kirchenchor**

**Blockflötenensemble**

Sigrid Müller, Tel. 7283 (Pfarramt),

email: pfarramt@ev-kirche-  
erzhausen.de

**Posaunenchor**

Axel Schäfer, Tel. 82758

Genauere Angaben zu den Zeiten und Orten, an denen sich die Gruppen und Kreise treffen, finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ev-kirche-erzhausen.de](http://www.ev-kirche-erzhausen.de) unter der Rubrik „Aktuell“ oder im Pfarrbüro.

**Telefonseelsorge**

0800-1110111 und 0800-1110222  
Anrufe kostenlos

# Gottesdienst

*in der Passionszeit  
am*

**26. März 2017**

**um 10.30 Uhr**

*in der*

**Evangelischen Kirche Erzhausen**

*(Kinderbetreuung während der Predigt)*

a

d

e

r

s

versöhnen vergelten  
vergessen verurteilen  
vergeben verzeihen

**Nach dem Gottesdienst  
laden wir Sie ganz herzlich zum  
gemeinsamen Mittagessen im Kirchsaal ein**